



Heiner Geißler (geb. 1930) war Bundesminister und CDU-Generalsekretär

»Jesus ist eine Provokation«

Die Bergpredigt – jetzt, hier und heute, im Privaten und in der Politik: **Heiner Geißler** fordert im THEMA-Interview eine Rückbesinnung auf den zentralen Text des Christentums. **Hartmut Metzger** sprach mit ihm.

Herr Geißler, Sie nehmen immer wieder auf die Bergpredigt Jesu Bezug. Würde Jesus heute noch genau dasselbe sagen, was er damals gesagt hat? Immerhin wurde er für diese radikale Haltung ans Kreuz geschlagen.

Heiner Geißler: Ja, das würde er heute natürlich genauso sagen: Er hat es gesagt, und das ist maßgebend. Ob Gott existiert, weiß kein Mensch, an Gott kann man nur

glauben. Und es gibt an diesem Glauben auch erhebliche und begründete Zweifel. Aber man kann trotz dieser Zweifel Christ sein. Denn zwei Fakten gibt es. Wir wissen, dass Jesus gelebt hat. Und wir wissen, was er gesagt hat. Das ist das Entscheidende. Leider spielt die Bergpredigt heute im kirchlichen und öffentlichen Leben nur eine untergeordnete Rolle ge-